



## SITZUNGSVORLAGE

<b>Thema:</b>	<b>Gruppenarbeit mit Kindern und Jugendlichen aus belasteten Familien</b>
---------------	---

Frühere Beratungen:	19.10.2016 - Information zum Projekt anlässlich des Berichtes zur Mittelverwendung des Nachlasses (Vorlage 887/2016)
---------------------	--

Anlagen:	Projekttablauf
----------	----------------

Sachvortrag :	Frau Arnold, Herr Schuler, Herr Feiri	Zeitdauer (ca.):	15 Min.
---------------	---------------------------------------	------------------	---------

<b>Beschlussvorschlag:</b>	<p><b>1. Der Jugendhilfeausschuss und der Ausschuss für Gesundheit und Soziales stimmen dem vorgestellten Konzept zu.</b></p> <p><b>2. Die Verwaltung wird beauftragt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• mit der Psychosozialen Beratungs- und ambulanten Behandlungsstelle für Suchtkranke und Suchtgefährdete (PSB) im Bodenseekreis Diakonisches Werk einen Kooperationsvertrag zur Durchführung des Projektes „Gruppenarbeit mit Kindern und Jugendlichen aus belasteten Familien“ abzuschließen und</li><li>• die erforderlichen Haushaltsmittel ab dem Haushaltjahr 2018 – 2020 mit jeweils 90.000,- € zzgl. Tarifsteigerung zu veranschlagen.</li></ul>
----------------------------	--

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Jugendhilfeausschuss	Beschluss	26.09.2017	öffentlich
Ausschuss für Soziales und Gesundheit	Beschluss	26.09.2017	öffentlich

**Finanzielle Auswirkungen (mit der Kämmerei abzustimmen!):**  ja  nein

**Aufwendungen/Auszahlungen**

<b>Ergebniswirksam:</b> <input checked="" type="checkbox"/>		<b>Investiv:</b> <input type="checkbox"/>	
Einmaliger Aufwand	_____ Euro	Einmalige Auszahlung	_____ Euro
Jährlicher Aufwand	285.000 Euro	Jährliche Auszahlungen	_____ Euro
Gesamtbetrag	(Gesamtbetrag) _____ Euro	Gesamtbetrag	_____ Euro
Aufwand 1. Jahr	15.000 (2017) Euro	Auszahlung 1. Jahr	_____ Euro
Aufwand 2. Jahr	90.000 (2018) Euro	Auszahlung 2. Jahr	_____ Euro
Aufwand 3. Jahr	90.000 (2019) Euro	Auszahlung 3. Jahr	_____ Euro
Aufwand 4. Jahr	90.000 (2020) Euro	Auszahlung 4. Jahr	_____ Euro
		Jährliche Abschreibung	_____ Euro

**Erträge/Einzahlungen**

<b>Ergebniswirksam:</b> <input checked="" type="checkbox"/>		<b>Investiv:</b> <input type="checkbox"/>	
Einmaliger Ertrag	_____ Euro	Einmalige Einzahlungen	_____ Euro
Jährliche Erträge	199.945 Euro	Jährliche Einzahlungen	_____ Euro
Gesamtbetrag	(Gesamtbetrag) _____ Euro	Gesamtbetrag	_____ Euro
Ertrag 1. Jahr	./ (2017) Euro	Einzahlung 1. Jahr	_____ Euro
Ertrag 2. Jahr	86.073 (2018) Euro	Einzahlung 2. Jahr	_____ Euro
	(inkl. Nachlass)		
Ertrag 3. Jahr	56.936 (2019) Euro	Einzahlung 3. Jahr	_____ Euro
Ertrag 4. Jahr	56.936 (2020) Euro	Einzahlung 4. Jahr	_____ Euro
		Jährliche Auflösung	_____ Euro

**Mittelbereitstellung im Haushalt:**

<b>Ergebnishaushalt:</b> <input checked="" type="checkbox"/>		<b>Investitionshaushalt:</b> <input type="checkbox"/>	
Produkt:	36.80.01 _____	Investitions-Nr.	_____
Kostenstelle:	4100005 _____		
Sachkonto:	427900000 _____		
Zur Verfügung stehende Mittel:	40.000 € (2017) _____	Euro	

**ggf. noch bereit zu stellen:** \_\_\_\_\_ Euro

**Deckungsvorschlag:**

<b>Ergebnishaushalt:</b> <input type="checkbox"/>		<b>Investitionshaushalt:</b> <input type="checkbox"/>	
Produkt:	_____	Investitions-Nr.	_____
Kostenstelle:	_____		
Sachkonto:	_____		

**Medien:**  PowerPoint  pdf-Datei  CD/DVD  Stick

Sofern Präsentationen erforderlich werden, teilen Sie dies der Geschäftsstelle Kreistag bitte spätestens einen Arbeitstag vor der jeweiligen Sitzung mit.

**Elektronisch mitgezeichnet von:**

Landrat  Dezernat 1  Dezernat 2  
 Dezernat 3  Dezernat 4  AL 41

## 1. Ausgangslage:

Wie im Jugendhilfeausschuss am 19.10.2016 (Vorlage Nr. 887/2016) berichtet, erfolgte im Rahmen des Interreg V-Programms „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“ KIG - Kinder im seelischen Gleichgewicht im Jahr 2014 ein Antrag folgender Programmpartner:

- Landratsamt Ravensburg (Leadpartner)
- Landratsamt Bodenseekreis
- Landratsamt Lindau
- Ostschweizer Forum für Psychische Gesundheit c/o Gesundheitsdepartement Kanton St. Gallen, Amt für Gesundheitsvorsorge, ZEPRA
- Kanton Thurgau / Amt für Gesundheit.

Das Ziel des Programms ist die

- Verbesserung der institutionellen Zusammenarbeit im Bereich der psychischen Gesundheit im Projektgebiet,
- Qualifizierung und Sensibilisierung von Fachpersonen auf Basis länderübergreifender Instrumente und Grundlagen,
- Stärkung der Gesundheits- und Erziehungskompetenz von Fachpersonen und Eltern.

Dem Bodenseekreis wurden für das Interreg-Projekt Projektmittel zur Durchführung eines den Vorgaben entsprechenden Regionalprojektes zur Verfügung gestellt. Es soll die Umsetzung von Unterstützungs- und Entlastungsangeboten für Kinder deren Eltern krank sind, ermöglicht werden.

## 2. Sachverhalt:

Mit der Konzepterstellung des Projektes im Bodenseekreis „Kinder kranker Eltern“ (Arbeitstitel) wurde die Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle für Suchtgefährdete und Suchtkranke (PSB) Friedrichshafen, als Teil der Dienste im Diakonischen Werk des Evangelischen Kirchenbezirks Ravensburg, beauftragt. Kooperationspartner sind die Erziehungsberatungsstellen des Bodenseekreises. Beteiligt werden auch Einrichtungen des Gemeindepsychiatrischen Verbundes im Bodenseekreis.

### Zielsetzung des Regionalprojektes:

#### Alkoholabhängigkeit

In unterschiedlichen Publikationen und Studien wird berichtet, dass ca. 2,7 Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland im Laufe ihres Lebens dauerhaft oder zeitweise von elterlicher Alkoholabhängigkeit betroffen sind. Mehr als 30% dieser Kinder/Jugendlichen werden meist sehr früh im Leben selbst suchtkrank, andere entwickeln körperliche oder psychische Störungen oder Verhaltensauffälligkeiten.

#### Psychische Erkrankungen

Das Risiko von Kindern/Jugendlichen depressiver Eltern eine affektive Störung zu entwickeln, ist um das 1,75-fache höher als bei gesunden Eltern. Bei Eltern mit Angststörungen liegt das Risiko sogar um das 7-fache höher. Ein Drittel aller Kinder/Jugendlichen, die in der Kinder- und Jugendpsychiatrie behandelt wurden, haben mindestens einen psychisch erkrankten Elternteil.

Das Regionalprojekt hat das Ziel ein präventives Angebot für betroffene Kinder und Jugendliche zu schaffen, um mögliche negative Auswirkungen auf die Entwicklung der jungen Menschen zu reduzieren und diese in ihrer Überforderungssituation zu entlasten.

Betroffene Kinder und Jugendliche sollen deshalb

- Entlastung, Unterstützung und Hilfe erfahren,
- ihre Selbstwahrnehmung und Handlungskompetenz zum Selbstschutz verbessern,
- ihrem Alter entsprechend angemessene Antworten zu ihren Fragen zur Erkrankung der Eltern bekommen,
- eine unbeschwerte und unbelastete Zeit erleben, in der sie in ihrer Entwicklung und ihrem kreativen Potential gefördert werden.

Im Projekt stehen die Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt. Es sollen Gruppenangebote installiert werden, welche die jungen Menschen um ihretwillen besuchen. Sie sollen nicht Objekt oder Mittel zum Zweck der „Behandlung“ ihrer Eltern sein. Die uneingeschränkte Aufmerksamkeit richtet sich auf die Kinder und Jugendlichen. Im Austausch mit den anderen in der Gruppe erleben sie Gemeinsamkeit und Verständnis für ihre Situation. Im sozialen Austausch erwerben sie Selbstbewusstsein, Sicherheit und Stabilität zur Stärkung ihrer Resilienz.

Die Eltern werden über gemeinsame Aktivitäten in die Gruppen einbezogen. Ziel ist es, durch punktuelle Unterstützung ihre Erziehungskompetenz zu erhöhen, damit die Eltern den Erziehungsprozess aktiv gestalten. Eltern sind dadurch in der Lage, auf die veränderten Bedürfnisse der Kinder, die sich aus der Gruppenarbeit ergeben, adäquat zu reagieren.

## **2.1 Rahmenbedingungen**

Das Projekt beginnt am 01.09.2017 und endet zum 31.12.2020.  
Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche zwischen 8 – 15 Jahren.

Die Familien erklären sich im Aufnahmegespräch mit folgenden verpflichtenden Rahmenbedingungen einverstanden:

- Teilnahme für mindestens 12 Monate,
- Teilnahme an den Gruppengesprächen Kinder/Jugendliche und Eltern,
- Teilnahme an den Elterngesprächen, Abgabe der Schweigepflichtentbindung (Kooperationspartner und Projektbeteiligte).

Es besteht ein wöchentliches (ausgenommen Schulferien) Gruppenangebot mit 6-8 Teilnehmenden (ca. 40 Gruppensitzungen á 2-3 h/Jahr), ca. 30 Elterngespräche je Gruppe/Jahr, ca. 4 Intensivveranstaltungen, ca. 10 Netzwerkgespräche. Es sind zwei parallele Gruppen geplant. Im Jahr 2017 wird mit einer Gruppe gestartet. Jede Gruppe ist mit zwei Fachkräften besetzt. Bei Bedarf können altersspezifische Kleingruppen und ein Fahrdienst eingerichtet werden. Die Kosten hierfür werden gesondert abgerechnet.

Der Prozess und der Verlauf in den Gruppen wird dokumentiert und ausgewertet. Neben der Befragung der Eltern in den Gesprächen und den Verlaufsbeobachtungen der Kinder durch die Mitarbeitenden ist auch eine Befragung der jungen Menschen mit Selbsteinschätzung in den Gesprächen vorgesehen.

### 3. Finanzielle Auswirkungen:

#### 3.1 Finanzierung Interreg-Projekt

Projektsumme für den Bodenseekreis	<b>284.681,00 €</b>
EU-Förderung: 60 % der Projektsumme, maximal	170.808,60 €
zzgl. Nachlass (s. JHA, Vorbericht Nr. 887/2016)	29.136,88 €
<b>Fördermittel gesamt:</b>	<b>199.945,48 €</b>

#### 3.2 Finanzbedarf Regionalprojekt

Personal- und Sachkosten/Gruppe/Jahr inklusive der bei Bedarf zu bildenden altersspezifische Kleingruppe und Fahrdienst in Höhe von 6.500,- €.	45.000 €
<b>Projektaufwand</b>	
Kosten Projektkoordination Interreg	45.000 €
eine Gruppe ab 09/2017	15.000 €
rd. zwei Gruppen parallel 2018 -2020	225.000 €
<b>Gesamt rd.:</b>	<b>285.000 €</b>
abzgl. Fördermittel:	199.945,48 €
<b>Zuschussbedarf Bodenseekreis:</b>	<b>85.054,52 €</b>

Die Personalkosten werden an die Tarifierhöhungen des öffentlichen Dienstes angepasst.